



# Medienmitteilung

Sperrfrist: 03.12.2007, 9:15

---

17 Politik

Nr. 0350-0714-20

Nationalratswahlen 2007: Der Wandel der Parteienlandschaft seit 1971

## SVP und Grüne im Hoch

Neuchâtel, 03.12.2007 (BFS) – **Die grossen Gewinnerinnen der Nationalratswahlen 2007 waren die SVP und die Grünen, welche sich erneut steigerten (um je 2,2 Prozentpunkte). Grosse Verliererinnen waren die SPS mit Verlusten von 3,8 Prozentpunkten und die FDP, welche seit 1979 kontinuierlich an Wählerstärke einbüsst. Die Parteienstärke der Bürgerlichen und Rechtsparteien verbesserte sich insgesamt leicht auf 63,5 Prozent, SPS, Grüne und die kleinen Linksparteien wurden dagegen zusammen um 2,0 Punkte schwächer (30,4%). Diese und weitere Ergebnisse samt einer ausführlichen Dokumentation der Resultate der Nationalratswahlen von 1971 bis 2007 finden sich in der neuen Studie des Bundesamtes für Statistik (BFS), welche auf die konstituierende Sitzung des neu gewählten Parlamentes hin der Öffentlichkeit vorgestellt wird.**

Der massive Stimmenzuwachs der SVP hielt auch bei den Nationalratswahlen 2007 an, und die SVP baute mit 28,9 Prozent ihre Position als wählerstärkste Partei weiter aus. In den letzten 16 Jahren steigerte sie sich um fast das 2,5-fache, von 11,9 Prozent auf 28,9 Prozent (+17 Punkte). Eine solche Steigerung wie auch die erreichte Parteistärke ist in der Geschichte der Nationalratswahlen seit den ersten Proporzahlen von 1919 einzigartig. Die SVP ist nun fast so stark wie FDP und CVP zusammen. In der Deutschschweiz verbesserte die SVP ihre Parteistärke seit 1991 um 18,8 Punkte auf 32,4 Prozent, in der Romandie steigerte sie sich um 16,9 Punkte auf 20,9 Prozent. Die Gewinne der SVP gingen per saldo weitgehend auf Kosten von FDP, LPS und CVP.

Die FDP erzielte 2007 das schlechteste Wahlergebnis ihrer Geschichte (15,8%). Der Verlust von einem guten Drittel der Parteistärke gegenüber 1979 ist auf Stimmeneinbussen in sämtlichen 20 Proporzkantonen zurückzuführen. In der Deutschschweiz und in der italienischsprachigen Schweiz büsste die FDP je 7,7 Punkte ein (auf 15,7% bzw. 27,7%) und in der Romandie 9,9 Punkte (auf 13,8%).

Ebenfalls um fast einen Drittel geschmolzen ist im Vergleich zu den Nationalratswahlen 1979 die nationale Parteistärke der *CVP* (von 21,3% auf 14,5%). Immerhin vermochte die *CVP* bei den Wahlen 2007 erstmals seit 28 Jahren ihre Stimmenverluste zu stoppen. Sie ist aber noch immer schwächer als die *FDP*. In der Deutschschweiz hat die *CVP* im Vergleich zu 1979 7,0 Punkte eingebüsst (auf 14,0%), in der Romandie 4,8 Punkte (auf 14,3%) und in der italienischsprachigen Schweiz 10,3 Punkte (auf 24,2%).

Die grosse Verliererin der Wahlen 2007 war die *SPS*. Sie büsste gegenüber den letzten Wahlen 3,8 Prozentpunkte ein und rutschte damit unter die 20-Prozent-Marke ab. Die 19,5 Prozent sind das drittschlechteste Ergebnis der *SPS* seit 1919. Der Einbruch erfolgte vor allem in der Deutschschweiz (-4,3 Punkte auf 18,9%) und in der italienischsprachigen Schweiz (-7,2 Punkte auf 18,5%). In der Romandie büsste sie bei den jüngsten Wahlen 1,4 Punkte ein (auf 22,1%).

Die zweite grosse Siegerin der Wahlen 2007 waren die *Grünen*. Die *GPS* steigerte sich um 2,2 Punkte auf 9,6 Prozent. Sie erreichte damit das beste Ergebnis ihrer Geschichte und etablierte sich klar als fünftstärkste Partei der Schweiz. In der Deutschschweiz steigerten sich die Grünen um 1,7 Punkte (auf 9,7%) und übertrafen damit die bisherige Höchstmarke von 1987 (9%). In der Romandie legten die Grünen 2,3 Punkte zu (auf 11,1%). Wie schon 2003 überflügelten sie damit die Deutschschweizer Grünen.

Ebenfalls zu den Siegern zählten die Grünliberalen (*GLP*), eine Abspaltung der *GPS* in Zürich und St. Gallen. Sie erreichten aus dem Stand eine gesamtschweizerische Parteistärke von 1,4 Prozent.

Nach parteipolitischen Lagern gruppiert erreichten 2007 die *bürgerlichen und rechten Parteien* in der Deutschschweiz 64,7 Prozent (+0,5 Punkte) und in der italienischsprachigen Schweiz 74,9 Prozent (+4,7 Punkte auf). In der französischsprachigen Schweiz schnitten sie mit 57,2% so schlecht ab wie noch nie in den letzten 36 Jahren. Dagegen vermochten sich die *linksgrünen Parteien* in der Romandie etwas zu steigern (+0,2 Punkte) und erreichten damit eine neue Bestmarke (37,9%). In der Deutschschweiz waren sie 2,6 Punkte schwächer als 2003 (28,6%), in der italienischsprachigen Schweiz gar 4,2 Punkte (24,4%).

Stärkste Partei in der Deutschschweiz bleibt weiterhin die *SVP* (32,4%), in der Romandie die *SPS* (22,1%) und in der italienischsprachigen Schweiz die *FDP* (27,7%).

BUNDESAMT FÜR STATISTIK  
Pressestelle

---

**Auskunft:**

Werner Seitz, BFS, Sektion Politik, Kultur, Medien, Tel.: +41 32 71 36365

---

**Neuerscheinung:**

Nationalratswahlen 2007: Der Wandel der Parteienlandschaft seit 1971, Bestellnummer: 016-0701.  
Preis: Fr. 27.--

Der Publikation liegt eine CD-ROM bei, die einen interaktiven Wahlatlas enthält, der speziell für die kartografische Präsentation der Wahlergebnisse erstellt wurde. Er zeigt die Parteistärken der zehn wichtigsten Parteien und Parteigruppen in den Kantonen (1919–2007) und den Bezirken (1947–2007). Diese Bezirks- und Kantonsresultate finden sich auf der CD-ROM auch in tabellarischer Form.

---

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: [info@bfs.admin.ch](mailto:info@bfs.admin.ch)

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061  
E-Mail: [order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch)

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch> » Themen » 17 - Politik

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden.  
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

**T1 Nationalratswahlen 1971 – 2007: Gesamtschweizerische Parteistärken**  
**Elections au Conseil national de 1971 à 2007: La force des partis en Suisse**

Parteien	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007
FDP/PRD	21,8	22,2	24,0	23,3	22,9	21,0	20,2	19,9	17,3	15,8
CVP/PDC	20,3	21,1	21,3	20,2	19,6	18,0	16,8	15,9	14,4	14,5
SPS/PSS	22,9	24,9	24,4	22,8	18,4	18,5	21,8	22,5	23,3	19,5
SVP/UDC	11,1	9,9	11,6	11,1	11,0	11,9	14,9	22,5	26,7	28,9
LPS/PLS	2,2	2,4	2,8	2,8	2,7	3,0	2,7	2,3	2,2	1,9
LdU/AdI	7,6	6,1	4,1	4,0	4,2	2,8	1,8	0,7		
EVP/PEV	2,1	2,0	2,2	2,1	1,9	1,9	1,8	1,8	2,3	2,4
CSP/PCS	0,3	0,1		0,4	0,3	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4
GLP / PEL										1,4
PdA/PST	2,6	2,4	2,1	0,9	0,8	0,8	1,2	1,0	0,7	0,7
Sol.							0,3	0,5	0,5	0,4
PSA (PSU)	0,3	0,3	0,4	0,5	0,6	0,6				
POCH	0,1	1,0	1,7	2,2	1,3	0,2				
FGA/AVF			0,2	1,0	2,4	1,3	1,5	0,3	0,5	0,2
GPS/PES		0,1	0,6	1,9	4,9	6,1	5,0	5,0	7,4	9,6
Rep./Rép. <sup>1</sup>	4,3	3,0	0,6	0,5	0,3					
SD/DS	3,2	2,5	1,3	2,9	2,5	3,4	3,1	1,8	1,0	0,5
EDU/UDF		0,3	0,3	0,4	0,9	1,0	1,3	1,3	1,3	1,3
FPS/PSL					2,6	5,1	4,0	0,9	0,2	0,1
Lega						1,4	0,9	0,9	0,4	0,6
Übrige / Autres <sup>2</sup>	1,2	1,7	2,3	2,8	2,6	2,7	2,4	2,4	1,6	1,8
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Wahl- beteiligung	56,9	52,4	48,0	48,9	46,5	46,0	42,2	43,3	45,2	48,3

**Remarques / Anmerkungen:**

<sup>1</sup> Rép.: Y compris Vigilance-GE (1971-1987)

<sup>2</sup> Autres: Y compris les listes séparatistes jurassiennes

1975: Unité jurassienne: 0,3%

1979: Entente jurassienne (PSA, PDC et PLRJ): 0,5%

1983: Parti socialiste autonome du Sud du Jura et Entente jurassienne: 0,3%

1987: Parti démocrate-chrétien du Jura-Sud et sympathisants: 0,1%

1991: Alliance jurassienne et Parti démocrate-chrétien du Jura-Sud: 0,3%

1995: Alliance jurassienne et P.D.C. du Jura-Sud (AJU et PDCJS): 0,2%

2003: Liste romande: 0,3%

## T2 Nationalratswahlen 1971 – 2007: Veränderungen der parteipolitischen Lager, nach Sprachregionen<sup>1</sup>

### 2.1 Deutsche Schweiz

Parteien, Parteigruppen	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007
Kleine Rechtsparteien (SD, Rep., EDU, FPS)	8,4	6,7	2,5	4,1	7,6	11,7	10,4	4,8	3,0	2,4
SVP	13,0	12,0	14,3	13,7	13,5	14,7	18,4	26,9	30,1	32,4
LPS	0,6	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5	0,8	0,4	0,3	0,3
FDP	20,3	20,9	23,4	21,9	21,6	19,6	18,9	19,4	17,2	15,7
CVP	20,1	20,9	21,0	20,0	18,4	17,3	15,3	14,4	13,5	14,0
<b>Bürgerliche und rechte Parteien</b>	<b>62,4</b>	<b>61,1</b>	<b>61,6</b>	<b>60,1</b>	<b>61,7</b>	<b>63,7</b>	<b>63,8</b>	<b>65,9</b>	<b>64,1</b>	<b>64,7</b>
SPS	23,4	25,2	25,4	23,8	18,3	18,5	21,8	22,8	23,1	18,9
PdA, Sol.	0,7	0,7	0,6	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1
POCH, Grüne	0,1	1,3	2,8	5,3	9,0	8,6	7,3	5,4	8,0	9,7
<b>Linke und grüne Parteien</b>	<b>24,2</b>	<b>27,2</b>	<b>28,8</b>	<b>29,3</b>	<b>27,5</b>	<b>27,2</b>	<b>29,2</b>	<b>28,2</b>	<b>31,2</b>	<b>28,6</b>
<i>LdU, EVP, CSP, GLP, Übrige</i>	13,4	11,7	9,6	10,6	10,9	9,2	6,9	6,0	4,7	6,7

### 2.2 Französische Schweiz

Parteien, Parteigruppen	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007
Kleine Rechtsparteien (SD, Rep., EDU, FPS)	5,0	3,6	1,5	3,9	3,4	4,0	2,8	1,6	1,1	0,7
SVP	5,1	4,7	3,8	4,0	4,0	4,7	4,2	8,9	19,1	20,9
LPS	8,7	10,0	12,2	12,2	12,0	13,7	11,2	10,6	8,9	7,5
FDP	24,6	23,2	23,7	25,1	24,9	24,0	22,6	20,3	15,3	13,8
CVP	18,0	18,2	19,1	17,5	19,2	17,9	19,1	18,9	14,9	14,3
<b>Bürgerliche und rechte Parteien</b>	<b>61,4</b>	<b>59,7</b>	<b>60,3</b>	<b>62,7</b>	<b>63,5</b>	<b>64,2</b>	<b>60,0</b>	<b>60,3</b>	<b>59,2</b>	<b>57,2</b>
SPS	23,1	26,1	23,1	21,5	21,2	21,8	23,0	22,0	23,4	22,1
PdA, Sol.	9,8	8,2	7,4	3,6	3,2	3,4	7,4	7,5	5,4	4,7
POCH, Grüne	0,0	0,3	2,0	5,7	8,2	5,7	4,5	6,0	8,8	11,1
<b>Linke und grüne Parteien</b>	<b>32,9</b>	<b>34,7</b>	<b>32,5</b>	<b>30,8</b>	<b>32,6</b>	<b>31,0</b>	<b>34,9</b>	<b>35,5</b>	<b>37,7</b>	<b>37,9</b>
<i>LdU, EVP, CSP, Übrige</i>	5,6	5,6	7,2	6,5	3,9	4,8	5,1	4,2	3,1	4,9

### 2.3 Italienische Schweiz

Parteien, Parteigruppen	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007
Kleine Rechtsparteien (SD, EDU, Lega)	1,7	0,1	0,0	0,0	0,0	22,8	17,8	17,7	7,7	13,6
SVP	3,4	1,0	3,2	2,3	1,5	1,2	1,9	5,8	8,0	9,4
FDP	37,1	37,8	35,4	37,3	34,4	28,9	29,6	26,8	29,0	27,7
CVP	35,4	36,2	34,5	34,6	38,1	27,3	29,4	26,9	25,4	24,2
<b>Bürgerliche und rechte Parteien</b>	<b>77,6</b>	<b>75,1</b>	<b>73,0</b>	<b>74,1</b>	<b>74,1</b>	<b>80,3</b>	<b>78,8</b>	<b>77,2</b>	<b>70,2</b>	<b>74,9</b>
SPS	13,5	14,0	15,4	13,9	9,8	7,1	17,0	19,1	25,7	18,5
PdA	2,6	3,4	2,6	0,0	1,1	0,7	1,3	1,3	0,0	1,2
Grüne	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9	1,1	1,9	1,4	2,9	4,6
PSA	6,3	7,2	9,0	10,3	10,6	9,7	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Linke und grüne Parteien</b>	<b>22,4</b>	<b>24,7</b>	<b>27,0</b>	<b>24,2</b>	<b>24,5</b>	<b>18,5</b>	<b>20,2</b>	<b>21,7</b>	<b>28,6</b>	<b>24,4</b>
<i>LdU, EVP, CSP, Übrige</i>	0,0	0,2	0,0	1,7	1,4	1,2	1,0	1,1	1,2	0,8

Die Werte der einzelnen Parteien werden auf 1 Stelle hinter dem Komma genau ausgewiesen. Da dies jedoch gerundete Werte sind, und das BFS die Stärke von Parteigruppen mit mehreren Stellen hinter dem Komma berechnet, können sich bei der Addierung der einzelnen Parteien kleinere Rundungsdifferenzen zum ausgewiesenen Wert der Parteigruppe ergeben.

<sup>1</sup> Die Ergebnisse nach Sprachregion werden für die Wahlen 1971-2003 aufgrund der Gemeindeergebnisse bzw. der Zugehörigkeit der Gemeinden zu einer Sprachregion berechnet. Für die Wahlen 2007 wird auf die Bezirksergebnisse bzw. auf die Zugehörigkeit der Bezirke zu einer der drei Sprachregionen abgestellt.